

Entwicklungs- konzeption und Förderstufen für Sportlerinnen und Sportler im



Volleyball–

Jugendstützpunkt

Erkelenz

1. Unser Verein und unsere Ziele:

Unser Verein ist bei seiner Gründung mit der Prämisse angetreten, besonders die Kinder und Jugendlichen an den ***Volleyballsport im Sinne des Breitensports jedoch auch an eine Leistungsorientierung¹ im Volleyball*** heranzuführen. Dies geschieht auf der Basis eines mehrstufigen Konzeptes (s.u.), in das auch die Eltern in angemessener Weise eingebunden sind damit sie den sportlichen Werdegang ihrer Kinder begleiten können.

Neben unseren Damen- und Herrenmannschaften im aktiven Wettspielbetrieb des WVV haben wir viele Kinder- und Jugendmannschaften aller Altersstufen männlich wie weiblich, die regelmäßig an den Wettbewerben auf Bezirks- und Landesebene mit Erfolgen vertreten sind. Auch im Hobbybereich haben wir derzeit mehrere aktive Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb. ***Grundsätzlich befinden wir uns mit allen unseren Mannschaften und Wettspielbeteiligungen auf WVV-Ebene auf der Ebene des Breitensports.***

In Bezug auf die o.g. Prämisse der Förderung der Jugend ist unsere Zielsetzung, die Kinder sportmotorisch allgemein, volleyballspezifisch, mental und auch sozial in ihrer Entwicklung zu begleiten und gut auszubilden. Sie sollen zu leistungsorientierten, teamfähigen, motivierten, verantwortungsbewussten und respektvollen Sportlerinnen und Sportlern ausgebildet werden, die bereit sind ihr Können und ihre Erfahrungen an geeigneter Stelle auch mannschaftsübergreifend dem Verein bzw. den jüngeren Jahrgängen zur Verfügung zu stellen.

¹ „Leistungsorientierung“ wird hier verstanden als die Möglichkeit für die Kinder sich auf den Volleyballsport als Leistungssport zu fokussieren, jedoch nicht im EVV2000 selbst sondern in anderen Leistungsvolleyball betreibenden Vereinen. Wenn Eltern es wünschen, sind wir bereit den Kindern 3 – 4 Trainingseinheiten/Woche anzubieten.

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.

Unsere Maxime ist dabei stets die optimale Förderung des Einzelnen, jedoch immer bezogen auf die jeweilige Mannschaft. Es soll dem Kind immer deutlich gemacht werden, was es als Individuum für das Team zu leisten vermag. Dabei lernen die Kinder auch, sich selbst und ihre Leistungsfähigkeit angemessen einzuschätzen und entwickeln sich so in ihrer Sportlerpersönlichkeit weiter.

Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen möglichst früh in die Wettspielmannschaften des WVV integrieren und ihnen somit viel Spielpraxis im Volleyballsport ermöglichen. Nur durch die Freude am Spiel und den Erfolg als Team kann eine langfristige emotionale Bindung an diesen schönen Sport gelingen. Dazu wollen wir mit unserer Arbeit in entscheidendem Maße beitragen. Der Spaß an den persönlichen Erfolgen und der Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten soll im Vordergrund stehen. Das Erleben des eigenen Fortschritts bringt Spaß und neue Motivation. Freude bedeutet hier aber auch, diese positiven Erfahrungen an andere Kinder weiterzugeben. Keinem Kind wird die Möglichkeit der Beteiligung an den Wettspielen verweigert. Die Trainer / Coaches sind beständig bemüht, alle Kinder nach ihrer Leistungsfähigkeit und Motivation entsprechend ihrer Erkenntnisse aus der Trainingsarbeit in den Spielen einzusetzen. Ein Ziel ist dabei auch, bei den Kindern ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass die eigene Leistung durch den Spaß am Volleyballspiel mit dem Team bedingt ist. Deshalb ist es ein wichtiger Lernschritt zu akzeptieren, dass leistungstärkere Spieler bei höherklassigen Wettspielen eingesetzt werden.

2. Unsere Grundlagen / Grundidee

Der Verein ist offen für Talente aus der gesamten Region, die sich auch den Vereinszielen anschließen. Wir erwarten von den Kindern und Jugendlichen (s.u.) Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit.

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.

Von den Eltern erhoffen wir uns (s.u.), dass sie ihre Kinder auf dem sportlichen Wege begleiten und sich nach ihren Möglichkeiten aktiv im Vereinsleben engagieren.

Als relativ kleiner Sportverein sind wir dabei in der glücklichen Lage, sehr qualifizierte Trainer für die Ausbildung unserer Kinder beschäftigen zu können. Wir haben durch die kontinuierliche Arbeit in den letzten Jahren eine enorme Erfolgsbilanz bei unseren Jugendmannschaften zu verzeichnen. Diesen eingeschlagenen Weg in der motorischen und mentalen Ausbildung der Kinder wollen wir auch weiterhin gehen. Um dies für die Zukunft zu gewährleisten ist es notwendig – wie in vielen anderen Sportarten auch – für die Finanzierung des hauptamtlichen Trainers / der Trainer neue Wege zu gehen. Neben den Einkünften aus den Beiträgen und Turniereinnahmen können Gelder hierfür aus einem Pool von unterstützenden Mitgliedern und Partnern die Trainingsarbeit auf einem angemessenen Niveau sicherstellen.

3. Unser Angebot

Der Erkelenzer Volleyballverein 2000 bietet den jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern eine sehr gute sportliche Ausbildung, die sich am Rahmentrainingsplan des Deutschen Volleyballverbandes orientiert. Er versucht neben den reinen Sportangeboten auch anderweitige Kinder- und Jugendmaßnahmen durchzuführen. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten mit Erkelenzer Schulen regelmäßig zu kooperieren und in dieser Zusammenarbeit, gemeinsam mit ihren Eltern die Kinder und Jugendlichen behutsam ***an ein leistungsorientiertes Sporttreiben heranzuführen.***

Anzustreben ist neben der bestehenden Kooperation mit den Grundschulen eine Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen am Ort.

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.

*Wir sind bereit **auf Wunsch der Eltern** den Kindern ein Pensum von mehreren Trainingseinheiten/Woche anzubieten. Dies stellt jedoch **keine Forderung** dar, sondern ein Angebot. Für Kinder/Jugendliche, die nicht an den Kinder- und Jugendwettspielen des WVV teilnehmen wollen oder können, wird bei Bedarf nach den jährlich erfolgenden Mannschaftsmeldungen eine Trainings-/Spielgruppe eingerichtet. So gibt es für die eher leistungsorientierten Spieler/Innen in den Oberligamannschaften die Möglichkeit, sich für die Teilnahme an Westdeutschen oder sogar Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. In der Bezirksliga hingegen können die eher dem Breiten-sport zugewandten Kinder und Jugendlichen ohne Druck den Volleyballsport erleben. Hier steht der Spaß am Spiel im Vordergrund!*

Im Folgenden möchten wir in loser Folge einige wesentliche Elemente aufzählen, die das Wesen des Mannschaftssports unterstreichen, dabei aber auch dessen Relevanz für die Persönlichkeitsbildung aufzeigen:

Kommunizieren – Regeln einhalten – Fair Play – Gewinnung und Verlieren gehören zusammen – mit (Miss)Erfolg richtig umgehen – Gewinnen ist nicht alles – Durchhaltevermögen / Durchsetzungsvermögen – Kondition – Fitness – Zielstrebigkeit – Kampfgeist – Fleiß – Selbstvertrauen – Taktik – Teamgeist – Teamfähigkeit – Ehrgeiz – nicht aufgeben auch wenn es nicht leicht ist – Freundschaft – Kameradschaft – Bewegung macht Spaß – Sport ist Kopfsache – Disziplin – Einstellungen finden – Sport macht Spaß – Akzeptieren wenn andere besser sind – Fehler machen ist menschlich – Konzentration – Geduld mit sich selbst und anderen – Verantwortungsbewusstsein – Toleranz – sich anpassen können

Diese Ideen begleiten uns in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen!

4. Die Förderstufen:

Förderstufen	Dauer	Inhalte
1. Stufe <i>Vorbereitungsphase</i>	2 – 3 Jahre	<i>Grundausbildung:</i> • Talentsichtung in Schulgruppen der Erkelenzer Grundschulen mit vielseitig angelegten Sportangeboten • 1 – 2maliges Training pro Woche á 90 Minuten in Schul- und Vereinsgruppen • Die Kinder sollten eine auf Vielseitigkeit angelegte Grundschulung im koordinativen Bereich und bei diversen Geschicklichkeitselementen erhalten.
2. Förderstufe <i>Aufbauphase I</i>	2 Jahre	<i>Grundlagentraining:</i> • Aufnahme in die Talentfördergruppen des Vereins • Weitere gezielte Vielseitigkeitsschulung mit spezifischen Trainingsinhalten des Volleyballspiels • Hinführung zum Wettkampfwesen des Verbandes und regelmäßige Teilnahme an den Spielen der u12-/u13-Verbandsjugend • In der D-Jugend: dreimaliges Training pro Woche á 120 Minuten
3. Förderstufe <i>Aufbauphase II</i>	2 Jahre	<i>Aufbautraining 1:</i> • Gezieltes Training ausgerichtet auf den Leistungssport Volleyball • Wettkämpfe im Bereich der u14-Jugend und in der Kreisliga oder Bezirksklasse der Erwachsenen • Talente in den Regionalkadern des Verbandes oder Landesauswahl mit

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.
--

		zusätzlichen Trainingseinheiten • Dreimaliges Training pro Woche á 120 Minuten
4. Förderstufe <i>Aufbau- training</i>		<i>Aufbautraining 2:</i> • Jugendliche im Volleyball Leistungstraining dreimal pro Woche á 120 Minuten in den Vereinskadern der u16-Jugend und des Erwachsenenbereiches • Zusätzliche Intensiv-Trainingslager nach Bedarf
5. Förderstufe <i>Leitungs- training</i>		<i>Leistungstraining:</i> • Wettkämpfe im u18-Jugendbereich des Westdeutschen Volleyball-Verbandes • Übergang in den Erwachsenensport mit zunehmender Integration und Einsätzen in den Erwachsenenteams des Vereins

Unsere Erwartungen:

- a. An die Kinder und Jugendlichen: Im Folgenden werden einige für den EVV2000 wesentliche Aspekte für die Entwicklung eines fairen und erfolgsorientierten Verhaltens der Kinder und Jugendlichen miteinander formuliert:
- Die Kinder und Jugendlichen in unseren Trainingsgruppen werden dazu angehalten sich regelmäßig am vom Verein angebotenen Trainings- und Wettspielbetrieb aktiv zu beteiligen. Die regelmäßige Teilnahme ist wichtig da sie die Basis für eine langfristige positive Entwicklung der Spieler/innen darstellt.
 - Die Kinder und Jugendlichen melden sich beim Trainer bzw. Coach frühzeitig ab wenn sie einmal aus besonderem Grund

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.

nicht am Training oder Wettspiel teilnehmen können. Akzeptierte Gründe für Nicht-Teilnahme sind z.B. ernsthafte Erkrankungen, wichtige familiäre Ereignisse, wichtige schulische Anforderungen. Trainingsbeteiligung/-bereitschaft ist ein Kriterium für die Mannschaftsaufstellungen der Trainer.

- Das rechtzeitige Abmelden von einzelnen Übungseinheiten bzw. Wettspielen ist wesentlich für die Gewährleistung einer kontinuierlichen und langfristig angelegten Schulung der verschiedenen Kompetenzen im Volleyballsport für die Kinder/Jugendlichen. Denn nur bei rechtzeitiger Information kann ein Trainer die Trainingsplanung und -durchführung wirklich optimal gestalten. Dies gilt natürlich in zunehmendem Maße bei späterer Spezialisierung auf bestimmte Spielpositionen.
- Grundsätzlich sollen die Kinder und Jugendlichen respektvoll miteinander umgehen. Diese Verhaltensmaxime soll die Grundlage für einen freudvollen sportlichen Werdegang im Volleyballsport darstellen.
- Der gegenseitige Respekt und die Entwicklung von Teamfähigkeit werden als wichtige Komponenten der Trainingsarbeit angesehen. Sie stellen ebenso wichtige Elemente dar wie die motorische Ausbildung. Die Kinder und Jugendlichen werden dieser Forderung auch außerhalb des Trainings und Wettspiels gerecht.
- Insbesondere soll auch der Respekt vor die Akzeptanz gegenüber Entscheidungen des Trainers/der Coaches entwickelt werden. Gerade hierbei ist es wichtig, dass alle dieselbe Haltung vertreten bzw. die getroffenen Entscheidungen entsprechend der Leitlinien dieses Konzeptes den Spielern/Spielerinnen vermitteln (helfen).

b. An die Eltern: Im Folgenden werden einige wesentliche Aspekte für die Entwicklung eines fairen und erfolgsorientierten Verhaltens der Eltern miteinander formuliert:

- Die Eltern sollen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv einbringen z.B. in die Organisation der Fahrten zu Wettspielen, die Übernahme von Besorgungen für Mannschaftsveranstaltungen und natürlich vor allem in die positive Bestärkung ihrer Kinder bei deren Engagement im Volleyballsport
- Die Eltern werden gebeten, während der Wettspiele für eine gute Stimmung zu sorgen. Das bedeutet, dass sie die rhythmischen Anfeuerungen des Teams aufnehmen und so permanent für Ansporn und Einsatz sorgen. Die Kinder brauchen diese Motivation von außen.
- Wichtig für einen gut organisierten Ablauf des Wettspielwesens unserer Kinder und Jugendlichen ist die Kommunikation in einer eigenen Gruppe nur mit dem Trainer und dem Mannschaftsverantwortlichen.
- Auch die Eltern beachten die Entscheidungen des Trainers / Coaches mit dem gebührenden Respekt im Wissen um die gute Qualifikation der Trainer und deren kontinuierlicher Arbeit mit und Nähe zu den jeweiligen Kinder-/Jugendmannschaften.
- Der Trainer hat Kriterien, nach denen er die Mannschaftsaufstellung für die jeweiligen Wettspiele festlegt. Diese für seine Entscheidungsfindung wesentlichen Kriterien werden von ihm vor Saisonbeginn den Eltern dargelegt und erläutert. Die Eltern werden gebeten, den Trainer bei der Vermittlung dieser Kriterien ihren Kindern gegenüber zu unterstützen.

c. Erwartungen an die Mannschaftsverantwortlichen/Betreuer der Mannschaften im EVV2000:

- Die Mannschaftsverantwortlichen/Betreuer der Wettkampfmannschaften im Jugendbereich sollten ein kooperatives Bindeglied zwischen den jeweiligen Mannschaften und den Trainern darstellen.
- Sie sollten den Spielplan bzw. den Turnierplan „ihrer“ Mannschaft immer im Blick haben, und rechtzeitig organisatorische Aufgaben für die Mannschaft übernehmen (z.B. Planung von Routen und Zeiten für die Anfahrten, Fahrgemeinschaften, Turniere).
- Sie organisieren, dass diejenigen Eltern deren Kinder voraussichtliche Stammspieler/innen einer Mannschaft sind, für den Fahrdienst zu Auswärtsspielen vorrangig zur Verfügung stehen. Grundsätzlich sollten sie jedoch alle Eltern nach deren Möglichkeiten in die Organisation der Wettspiele und Turniere einbinden.
- Sie vertreten auch öffentlich die Konzepte des Vereins, des Vorstands und der Trainer. Dies vor allem im Dialog mit den anderen Eltern.
- Sie tragen dazu bei, eventuell aufkommende Konflikte zwischen einzelnen Spielern/Spielerinnen frühzeitig zu erkennen, indem sie an den/die Verantwortlichen für die Kommunikation zwischen Eltern und Trainern herantreten und unterstützen die Kommunikation zwischen Trainern und Spielern/Innen.
- Sie fördern auch aktiv die Unterstützung der (Eltern)-Fans für die Mannschaften während der Wettspiele. Sie motivieren zu geschlossener Anfeuerung der Spieler/innen.

d. Erwartungen an die Trainer der Mannschaften im EVV2000:

- Die Trainer orientieren sich bei ihrer Arbeit am Leitbild des Vereins in Bezug auf die Förderungskonzeption in der Jugendarbeit. Aufgrund ihrer Ausbildung zum C-/B-Trainer des WVV/DVV sind sie dem besonderen sportlichen wie menschlichen Profil eines Trainers ohnehin verpflichtet.
- Sie sind somit sportliches, aber auch moralisches Vorbild für die Jugendlichen und bringen ihre Kompetenzen zielführend in die Trainingsarbeit ein.
- Die Trainer sind bemüht, mit allen Mitgliedern der Trainingsgruppen stets gleichberechtigt zu arbeiten und jede(n) Einzelnen nach den jeweiligen individuellen Fähigkeiten im Volleyballsport zu schulen. Es gibt keine Privilegien für bzw. Benachteiligungen gegen einzelne Personen.
- Für die Beteiligung an Wettspielen und Turnieren haben die Trainer klare Kriterien für die Aufstellung der Mannschaften.
 - *Trainingsbeteiligung, Leistungsbereitschaft, Leistungspotential, Stärken/Schwächen der gegnerischen Mannschaften, Turnier-/Wettspielart etc.*

Die Trainer sind verpflichtet, diese Kriterien allen Kindern und Jugendlichen sowie den Eltern zu Saisonbeginn offen darzulegen.

- Die Trainer führen regelmäßig Gespräche mit dem/der Verantwortlichen für die Jugendförderung (Vorstandsmitglied) über die Entwicklung einzelner Mannschaften bzw. Spieler/innen. Dieser Verantwortliche ist das Bindeglied zwischen Trainern und Eltern und führt bei Bedarf die Kommunikation mit den Betroffenen fort.
- ***Der Trainer bestimmt den jeweiligen Mannschaftskapitän da dieser eine wichtige Funktion im Bereich der Kommunikation zwischen Trainer, Team und Schiedsrichtern darstellt.***

Entwicklungskonzeption, Förderstufen und Wettkampfteams im Erkelenzer Volleyball Verein 2000 e.V.

Das Entwicklungskonzept ist von einer Arbeitsgruppe um unseren Cheftrainer im Jahr 2016 erstellt und im Frühjahr 2017 von Silke Spieckerhoff und Bogdan Chudzik überarbeitet worden.

Mitglieder:

Bogdan Chudzik, Cheftrainer

Silke Spieckerhoff

Carl Dujat

Guido Roosen

Wir danken der Arbeitsgruppe für ihre Arbeit!

